

2023

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT



gem. § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGBV

für das Berichtsjahr 2023

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2023

**St. Franziskus-Hospital GmbH
Münster**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	17
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	24
A-9	Anzahl der Betten	27
A-10	Gesamtfallzahlen	28
A-11	Personal des Krankenhauses	28
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	43
A-13	Besondere apparative Ausstattung	70
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	72
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	73
B-1	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	73
B-2	Klinik für Nuklearmedizin	81
B-3	Klinik für Radiologie	86
B-4	Abteilung für Schmerztherapie	93
B-5	Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital	98
B-6	I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	105
B-7	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	114

B-8	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	122
B-9	III. Medizinische Klinik: Kardiologie.....	131
B-10	II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie.....	139
B-11	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin.....	150
B-12	Neonatologie und Kinderintensivmedizin.....	158
B-13	Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie.....	166
B-14	Klinik für Gefäßchirurgie.....	174
B-15	Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie.....	183
B-16	Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie.....	192
B-17	Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie.....	202
B-18	Unfallchirurgie.....	211
B-19	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	220
B-20	Klinik für Brustkrankungen.....	231
B-21	Klinik für Palliativmedizin.....	240
B-22	Integrative Onkologie.....	247
B-23	IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin.....	252
B-24	Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie.....	261
C	Qualitätssicherung.....	270
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	270
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	270
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	270
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	270
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	276
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	277

C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	278
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	278
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	284
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	284
D	Qualitätsmanagement	286
D-1	Qualitätspolitik	286
D-2	Qualitätsziele	287
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	287
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	289
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	290
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	290

- Einleitung

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Ursula Grewing
Telefon	0251/935-3869
Fax	0251/935-3637
E-Mail	ursula.grewing@sfh-muenster.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Regional-Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Annika Wolter
Telefon	0251/935-4045
Fax	0251/935-4060
E-Mail	annika.wolter@sfh-muenster.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.sfh-muenster.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten/qualitaetsberichte.html>

Link	Beschreibung
http://www.sfh-muenster.de	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Franziskus-Hospital GmbH Münster
Hausanschrift	Hohenzollernring 70 48145 Münster
Zentrales Telefon	0251/935-0
Fax	0251/935-4062
Zentrale E-Mail	info@sfh-muenster.de
Postanschrift	Hohenzollernring 70 48145 Münster
Institutionskennzeichen	260551416
Standortnummer aus dem Standortregister	772191000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.sfh-muenster.de

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor; Chefarzt Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Matthias Brüwer
Telefon	0251/935-3911
Fax	0251/935-3645
E-Mail	matthias.bruewer@sfh-muenster.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Markus Wahlers
Telefon	0251/935-3999
Fax	0251/935-4466
E-Mail	markus.wahlers@sfh-muenster.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Annika Wolter
Telefon	0251/935-4046
Fax	0251/935-3637
E-Mail	annika.wolter@sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/unsere-kompetenzen/pflege/infos-fuer-patienten/>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	St. Franziskus Stiftung Münster
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Münster

A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Im Bereich des Kreißsaals sind Hebammen und Ärzte im Bereich Akkupunktur fortgebildet und wenden Akkupunktur im Verlauf der Entbindung sowie im Wochenbett an.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Im Bereich der Onkologie wird eine Pflegesprechstunde angeboten. In der Neonatologie sind Mitarbeiter für den bunten Kreis freigestellt. Eine offene Stillsprechstunde wird 1/Wo. u. bei Bed. im Bereich der Neonatologie angeboten.
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Bereich der Palliativpflege, in der onkologischen Pflege sowie im Kreißsaal wird unter anderem die Aromatherapie eingesetzt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	in Kooperation mit Salvea Physiotherapiezentrum Hohenzollernring 68- 70 48145 Münster Telefon 0251 / 935-3985 Internet: www.salvea.de Auf der Erwachsenen-Intensivstation gibt es Pflegekräfte mit der Zusatzausbildung "Atemtherapeut"
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Bereich der Neugeborenenversorgung wird die Hördiagnostik regelhaft durchgeführt.

MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation wird im Bereich der Pädiatrie, Palliativpflege, Intensivpflege konzeptionell angewendet. Hierfür steht eine Mitarbeiterin mit Trainingsqualifikation zur Beratung als auch zur Ausbildung zur Verfügung.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung wird über den Sozialdienst unseres Hauses organisiert.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Menschen erfolgt durch ein interdisziplinäres Team von Seelsorgern, Psychoonkologen, Pflegekräften, Sozialdienst sowie Palliativmedizinern.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Ausgebildete Mitarbeiter in der Pflege sowie Physiotherapeuten der Physiotherapie TheraNet mit Bobath und Vojta-Ausbildung unterstützen die therapeutischen Bemühungen in unterschiedlichen Fachabteilungen.

MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Qualifizierte Diätassistenten und Ernährungsberatung stehen zur Verfügung. Eine Schule für Diätassistenten ist der Franziskus Gesundheitsakademie angeschlossen. Qualifizierte Ernährungsfachkräfte bieten in der ambulanten Ernährungsberatung Unterstützung und Hilfe an. www.sfh-muenster.de/de/patienten
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege wird im Bereich der Palliativpflege umgesetzt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Die Elternschule Münster ist eine Kooperation der Klinik für Geburtshilfe des St. Franziskus-Hospitals mit dem Haus der Familie Münster e.V.
MP21	Kinästhetik	Durch einen ausgebildeten Kinästhetik-Trainer werden Mitarbeiter/innen im Grundkurs ausgebildet. Anwendung findet die Kinästhetik in den allen Bereichen.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de

MP25	Massage	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Bereich der Geburtshilfe wird Homöopathie eingesetzt und gerne diesbezüglich beraten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Auf den Stationen der Kinder- und Neuroorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie und Allgemeine Kinder- und Jugendheilkunde werden Kinder und Jugendliche in verschiedensten Schulformen unterrichtet.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	In Kooperation mit: TheraNet Westfalen GmbH Praxis für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie Internet: www.thera-net.de
MP36	Säuglingspflegekurse	Säuglingspflegekurse werden in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie von Mitarbeitern unseres Hospital angeboten.

MP37	Schmerztherapie/-management	Die Abteilung Schmerztherapie wird von einer Fachärztin für Schmerztherapie geleitet. Schmerztherapie wird konzeptionell angewendet und insgesamt von uns ausgebildeten Pain Nurses unterstützt. Es finden medikamentöse und nicht medikamentöse Schmerztherapien Anwendung.
MP63	Sozialdienst	6 Mitarbeiterinnen stehen zur Betreuung und Beratung den Patienten zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es finden regelmäßige Termine für Kreißsaalführungen, Informationsveranstaltungen zu speziellen Erkrankungen im sogenannten Franziskus-Forum statt.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Das St. Franziskus-Hospital Münster bietet über die familiäre Pflegerin eine individuelle Pflegeschulung und/oder einen dreitägigen Pflegekurs für Angehörige an.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Das Angebot zum Babymassagekurs besteht auch in Zusammenarbeit mit der Elternschule. Weiterhin bieten wir für alle Mütter Stillberatung im Krankenhaus als auch nach der Entlassung an.

MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Wir bieten eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung gemäß den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft an. Die Schulungen erfolgen in kleinen Gruppen in Zusammenarbeit mit der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Rose/Lammers/Pohlmeier .
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Das "Netz" ist ein Unterstützungsangebot für Eltern mit mehrfach behinderten Kindern. Der Bunte Kreis bietet Beratung für Eltern frühgeborener Kinder an.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Ein Neurologe steht allen Fachabteilungen als Konsiliararzt für die Bereiche Neurologie und Psychiatrie zur Verfügung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Hebammen bieten regelmäßig eine Hebammensprechstunde an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Geriatrische Betreuung b. OP Onkologische Pflegerberatung Wund- Stomaberatung Breastcare nurse Laktationsberater Pain Nurse Diabetesberatung Casemanager Neonatologie Basale Stimulation Kinästhetik Familiale Pflegerberatung Anästhesie/Intensivpflege Onkologische Fachpflegekräfte

MP43	Stillberatung	Unsere Still- und Laktationsberaterinnen bieten in der Stillsprechstunde professionelle Beratung und Unterstützung. Hotline bei Stillproblemen: Tel.: 0251 935-1713.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Es stehen nach DVET weitergebildete Wund- und Stomatherapeutinnen zur Verfügung. Alle Fachabteilungen können die Leistungen wahrnehmen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Zusammenarbeit mit Firma Menssen. http://www.kappernagemenssen.de/
MP67	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wochenbettgymnastik wird in Kooperation mit Salvea stationär und ambulant angeboten.
MP51	Wundmanagement	Qualifizierte Wund- und Stomatherapeuten beraten Patienten, als auch pflegerische Mitarbeiter bzgl. Wundversorgung- und therapie. Alle Fachabteilungen können die Leistungen wahrnehmen.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanten Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die Beratung für eine weitere Versorgung erfolgt Anbieterneutral durch den Sozialdienst.

MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Im Rahmen des Darmzentrums besteht ein Kooperationsvertrag mit der Deutschen ILCO - Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs. Weiterhin besteht eine Selbsthilfegruppe für brusterkrankte Patienten. Der Sozialdienst vermittelt b.Bed. Kontakt zu weiteren Selbsthilfegruppen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Als Konsiliararzt für Neurologie und Psychiatrie steht ein Neurologe allen Kliniken des Hospitals zur Verfügung. Für psychoonkologische Beratung stehen ein Psychoonkologe sowie der Psychosozialdienst allen Kliniken beratend zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassmanagement, Brückpflege und Überleitungspflege wird umfangreich durchgeführt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Jede Fachabteilung bietet ein begrenztes Kontingent an Einzelzimmern in unterschiedlichen Kategorien an.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Um den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu machen, steht Ihnen unser Wahlleistungsservice zur Verfügung. Dieser beinhaltet die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer mit verschiedenen Wahlleistungskomponenten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In der Pädiatrie besteht die Möglichkeit bei Ihrem erkrankten Kind zu übernachten. Hierfür kann die Unterbringung im Patientenzimmer oder in Einzelfällen, je nach Verfügbarkeit und bei einer geringen Kostenbeteiligung, ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Jede Fachabteilung bietet ein begrenztes Kontingent an Zweibettzimmern in unterschiedlichen Kategorien an.

NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Um den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu machen, steht Ihnen unser Wahlleistungsservice zur Verfügung. Dieser beinhaltet die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer mit verschiedenen Wahlleistungskomponenten.
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		
NM63	Schule im Krankenhaus		Im St. Franziskus-Hospital in Münster werden auf den Stationen Kinder und Jugendliche verschiedenster Schulformen und Lernstufen, vom Förderschüler bis zum Abiturienten, unterrichtet.
NM50	Kinderbetreuung		Das Krankenhaus praktiziert die heilpädagogische Förderung. Kinder und Jugendliche in der Zeit einer Erkrankung zu begleiten, zu unterstützen sowie zu fördern und somit Hilfen zur Gestaltung und Bewältigung des Klinikalltags anzubieten stellt eine Säule des heilpädagogischen Angebots dar.
NM07	Rooming-in		Aus Erfahrung legen wir Wert auf Rooming-In.

NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Je nach Verfügbarkeit und bei einer geringen Kostenbeteiligung, kann einer Begleitperson ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter an.
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Um Patienten eine gute Orientierung zu gewährleisten, gibt es den Begleitedienst der Christlichen Krankenhaushilfe. Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren erwarten Sie (Mo-Fr 8:00 –13:00 Uhr und Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr) an der Information und begleiten Neuankömmlinge zum gewünschten Zielort.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es werden regelmäßige Veranstaltungen zu interessanten Krankheitsbildern, deren Diagnose- und Therapieverfahren im St. Franziskus-Hospital Münster angeboten.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Zusammenarbeit z.B. mit ILCO, Brustselbsthilfegruppe, Bunter Kreis
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Ernährungsgewohnheiten werden gerne berücksichtigt. Bitte sprechen Sie das Pflegepersonal oder Ärzte auf in den Abteilungen an.

NM42	Seelsorge		Die kath. u. evang. SeelsorgerInnen im Hospital haben ihr Seelsorgekonzept auf der Grundlage des „Leitbild der Krankenhausseelsorge im Bistum Münster“ u. der „Leitlinien und Standards der Krankenhausseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Münster“ formuliert. Eine muslimische Betreuung ist vorhanden
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Multimedia-Terminals an jedem Bettplatz; Tresore an jedem Bettplatz; in einigen Bereichen gibt es eine Lounge als Aufenthaltsraum; WLAN ist möglich; die Bücherei im Krankenhaus stellt neben analogen Medien auch eine digitale Bibliothek zur Verfügung, Lesungen werden angeboten
NM68	Abschiedsraum		Abschiedsräume sind vorhanden und der Situation angepasst gestaltet

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Markus Wahlers
Telefon	0251/935-3999
Fax	0251/935-4046
E-Mail	markus.wahlers@sfh-muenster.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Aufzüge im Franziskus-Carré und teilweise in den einzelnen Bettenhäusern verfügen über eine Sprachansage sowie über einer rollstuhlgerechte Etageauswahl.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Mitarbeiter unseres Hauses haben sich für die Unterstützung bei der Übersetzung gemeldet, eine Dolmetscherliste wird geführt.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Der Begleitdienst der christlichen Krankenhaushilfe ist eine Gruppe ehrenamtlichen HelferInnen. Sie leistet Orientierungshilfe, begleitet Patienten/Angehörige.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Besondere Unterstützung erfahren Menschen mit kognitiven Einschränkungen durch das spezielle geriatrische Betreuungskonzept. Ausgebildete Altenpflegerinnen betreuen Patienten vor, während und nach Operationen.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Unterstützung wird durch einen ehrenamtlichen Begleitdienst und bei stationären Patienten durch unsere Mitarbeiter des Hauses gewährleistet.

BF24	Diätische Angebote	Unsere Diätassistenten sorgen dafür, dass jeder Patient eine ausgewogene, gesunde Ernährung nach ernährungswissenschaftlichen Grundsätzen erhält. Sie setzen ärztliche Diätverordnungen um, konzipieren individuelle Diättherapien, bereiten spezielle Diätkostformen zu und beraten in Ernährungsfragen.
BF25	Dolmetscherdienst	Wir helfen gerne bei der Vermittlung eines Dolmetscherdienstes. Eigene Mitarbeiter helfen bei der Übersetzung.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche im OP bereitgestellt.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	

BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Sind intermittierend vorhanden.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Bremer Dr. med. Bremer PD Dr. med. Böswald Prof. Dr. med. Liljenqvist PD Dr. med. Matheja Prof. Dr. med. Göbel Prof. Dr. med. Brüwer PD Dr. med. Austermann Prof. Dr. med. Glasbrenner Prof. Dr. med. Reith Prof. Dr. med. Götze PD Dr. med. Eichler
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Als akad. Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster werden Studenten im Praktischen Jahr ihres Studiums im Rahmen eines strukturierten Curriculums im St. Franziskus-Hospital ausgebildet. http://www.sfh- muenster.de/de/karriere/pr aktisches-jahr-fuer- aerztinnen-und- aerzte.html
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die unterschiedlichen Abteilungen beteiligen sich an verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit div. Hochschulen/ Universitäten. Wie z. B. - um nur einige zu nennen- die Radiologie: Prof. Dr. med. Bremer; Wirbelsäulenchirurgie: Prof. Dr. med. Liljenqvist

FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Es besteht die Möglichkeit die umfangreichen wissenschaftlichen Publikationen der einzelnen Fachabteilungen auf den Home-Page-Seiten der einzelnen Fachabteilungen im Internet unter dem Bereich "Wissenschaft" einzusehen.
FL09	Doktorandenbetreuung	Es besteht die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen Doktoranden zu betreuen. Um nur einige Bereiche zu nennen: Onkologie (MVZ), Radiologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie; Innere Medizin I. Gerne können die einzelnen Kliniken bei Bedarf angesprochen werden.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.gefaesschirurgie-muenster.de/Wissenschaft.html>

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/innere-medizin-i/wissenschaft.html>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	DiätassistentInnen werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	In Kooperation mit Hebammenschulen aus der Region erfolgen die Praxiseinsätze der Auszubildenden unter anderem im St. Franziskus-Hospital Münster.
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann mit Schwerpunkt Kinderheilkunde werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Dieser Heilberuf wird bei unserem Kooperationspartner der Firma salvea Münster ausgebildet. Ausbildungsinhalte werden unter anderem während der Präsenzphasen im St. Franziskus-Hospital vermittelt.

HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Die 3jährige duale Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt. Sie endet mit dem Abschluss „Medizinische Fachangestellte“ vor der Ärztekammer Westfalen Lippe. Lerninhalte werden im St. Franziskus-Hospital Münster sowie am Hansa Berufskolleg Münster vermittelt.
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Der praktische Teil der Ausbildungen erfolgt in Kooperation mit den Ausbildungsstätten im St. Franziskus-Hospital.
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Der praktische Teil der Ausbildungen erfolgt in Kooperation mit den Ausbildungsstätten im St. Franziskus-Hospital.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	OTA werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Im St. Franziskus-Hospital besteht auch die Möglichkeit eine Ausbildung zur ATA zu absolvieren.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	598

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	28752
Teilstationäre Fallzahl	262
Ambulante Fallzahl	75154
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 278,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	278,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	278,74	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 145,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	145,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	145,74	
Nicht Direkt	0	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (3,46), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (3,46), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (2,72), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (2,72), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 14

Kommentar: Die Leistungen des St. Franziskus-Hospitals Münster werden durch die Belegärzte aus den Praxen Augenklinik am St. Franziskus-Hospital sowie dem HNO-Zentrum Münsterland ergänzt. Siehe auch:
<http://www.hno-zentrum-muensterland.de/>
<http://www.augen-franziskus.de/>

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Abteilungsübergreifend sind Gesundheits- und Krankenpfleger für die Versorgung der Patienten tätig in folgenden Bereichen:
Hausnachtwachen, Springerpool, Pflegeexperten, OP-Pflegepersonal, Anästhesiepflegepersonal, Ambulanzpflegepersonal.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 111,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	111,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	111,58	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 21,32

Kommentar: Im Rahmen des Leuchtturmprojektes wurden 3 Altenpflegerinnen in der Versorgung von kognitiv beeinträchtigten Patienten perioperativ und postoperativ eingesetzt. Des Weiteren ist eine Altenpflegerin in der interdisziplinären Notaufnahme beschäftigt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,32	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 447,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	447,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	447,1	
Nicht Direkt	0,74	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 35,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,92	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Kommentar: Krankenpflegehelfer und -helferinnen unterstützen die 3-jährig examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bei der Patientenversorgung in verschiedenen Bereichen des Krankenhauses.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 28,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,4	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 23,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,39	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 19,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,06	
Nicht Direkt	0	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 98,14

Kommentar: Unter dem Begriff medizinische Fachangestellte unterstützen ArzthelferInnen; Medizinische Fachangestellte sowie medizinische Fachgehilfen die Mitarbeiter bei der Versorgung unserer Patienten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	98,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	98,14	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 19,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,39	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 5,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,6	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagogin und Heilpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Kommentar: Die Heilpädagogin ist im Bereich der Pädiatrie eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 35,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,72	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 25,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,56	
Nicht Direkt	0	

SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

Anzahl Vollkräfte: 14,87

Kommentar: Angebot innerhalb der Pädiatrie Zusammenarbeit mit der Hellen-Keller-Schule.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,87	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Kommentar: Abteilungsübergreifend kann diese Leistung konsiliarisch angefordert werden.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,34	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2,06

Kommentar: Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,06	Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig. Weitere Informationen erfahren Sie hier: http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/darmzentrum/stoma-sprechstunde.html
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Zentrum Salvea.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die physiotherapeutische Versorgung unserer Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit Salvea; Ansprechpartner Ulrike van Lochum; Ana Vagas; Telefon: 0251 935-2485; Telefax: 0251 935-3620;www.salvea.de
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 5,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,08	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Für die Betreuung onkologischer Patienten steht ein/e Dipl. Psychologe/in mit der Weiterbildung zum Psychoonkologen/in interdisziplinär zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen. Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte

Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen.
 Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehören insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen. Seit dem 01.01.2016 wird das Qualitätsmanagement von Dr. Hubert Buddendick geleitet.

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitbildbeauftragter - Leiter Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Hubert Buddendick
Telefon	0251/935-3841
Fax	0251/935-3637
E-Mail	gm@sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten.html>

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.
 Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen.
 Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehört insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen.

Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	- Projektsteuerungsgruppe: Lenkungs- u. Entscheidungsorgan der Leitbildumsetzung im Hospital (Steuerung von Projekten) - Transferkreis: hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zw. den Leitbildbeauftragten (Qualitätsbeauftragten) der Stiftungshäuser
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten/leitbild.html>

<http://www.st-franziskus-stiftung.de/de/startseite.html>

<http://www.st-franziskus-stiftung.de/de/wir-ueber-uns/unsere->

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen. Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen. Seit dem 01.01.2016 wird das Qualitätsmanagement von Dr. Hubert Buddendick geleitet.

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement
---------------------------	---

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Funktion	Stellvertretende Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Ursula Grewing
Telefon	0251/935-3869
Fax	0251/935-3637
E-Mail	gm@sfh-muenster.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehören insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen.

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	- Projektsteuerungsgruppe: Lenkungs- u. Entscheidungsorgan der Leitbildumsetzung im Hospital (Steuerung von Projekten) - Transferkreis: hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zw. den Leitbildbeauftragten (Qualitätsbeauftragten) der Stiftungshäuser
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Handbuch Qualitätsmanagement Datum: 04.01.2024	Regelungen, die das Qualitäts- und Risikomanagement betreffen sind in einem Handbuch beschrieben. Alle qualitätsrelevanten Regelungen werden über ein sogenanntes Dokumentenlenkungssystem überwacht. So werden alle Regelungen systematisch und regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. überarbeitet.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		1-2 x pro Jahr werden Schulungen zu Qualitäts-, Beschwerde-, Risikomanagement sowie zu Zertifizierungen angeboten. Alle Fort- und Weiterbildungen stehen den Mitarbeitern über einen papiergebundenen Fortbildungskatalog und über das hauseigene Intranet zur Verfügung.

RM03	Mitarbeiterbefragungen		Es finden regelmäßig, stiftungsübergreifend Mitarbeiterbefragungen statt. Die letzte Befragung erfolgte im November 2019.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement/ Reanimation Datum: 30.01.2024	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Handbuch Schmerztherapie Datum: 08.10.2024	Die Abteilung Schmerztherapie kümmert sich speziell um das Thema Schmerz. Es bestehen umfassende Handbücher. Hier werden alle Regelungen zur Schmerzerfassung und abteilungsspezifischer Therapie beschrieben.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Expertenstandard Sturzprophylaxe Datum: 08.10.2024	Im Rahmen der Sturzprävention erfolgt eine regelmäßige Erfassung und Auswertung aller Sturzereignisse. So können Gefahren erkannt und Maßnahmen zur Vermeidung von Sturzereignissen ergriffen werden.

RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Datum: 26.01.2023	Die aktuelle Version zum Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach den Empfehlungen des Deutschen Netzwerks für Qualität (DNQP) ist im Hospital umgesetzt. Bei möglicher Dekubitusgefährdung soll eine systematische Dekubituseinschätzung erfolgen.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Richtlinie zur Fixierung eines Patienten Datum: 18.09.2023	Vorgang und Formulare im Krankenhausinformationssystem hinterlegt
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Arbeiten an Medizingeräten (Firma Fact) Datum: 08.10.2024	Das Krankenhaus hält sich an die aktuelle gesetzl. Verordnung über die Erfassung, Bewertung und Abwehr von Risiken bei Medizinprodukten.
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Im Hospital werden interdisziplinäre Tumorkonferenzen durchgeführt, an denen die Pathologen und Palliativmediziner beteiligt sind. Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen sowie Qualitätszirkel sind etabliert.

RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Es werden standardisierte Aufklärungsbögen verwendet, den gesetzlichen Anforderungen zum Patientenrecht werden entsprochen.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Für verschiedene Fachdisziplinen werden standardisierte OP-Checklisten verwendet.
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Tumorkonferenzen Präoperativ Datum: 08.10.2024	Die operat. Abteilungen bieten idR eine prästationäre Vorstellung an. Relevante Befunde vor einer geplanten Operation werden hier gesichtet u. bei Bedarf ergänz. Regelungen für onkologische Therapiekonzepte werden über die Tumorkonferenzen spezieller Abteilungen interprofessionell besprochen.

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Patientenarmbänder - Management Patientensicherheit Datum: 08.10.2024	Verschiedenste Regelungen zielen auf den Schutz von Eingriffs- und Patientenverwechslungen ab. Wie z.B. die Einführung von Patientenarmbändern oder Abgleich von Patientendaten direkt vor der Operation / Untersuchung mittels Checklisten und "Team time in-time out".
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Betreuung im Aufwachraum Datum: 08.10.2024	Die Abläufe nach einem operativen Eingriff im Aufwachraum sowie der Umgang mit Betäubungsmitteln sind schriftlich geregelt. Für verschiedene Fachbereiche wurden spezielle postoperative Versorgungsprozeduren festgelegt.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassmanagement Datum: 08.10.2024	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Beschäftigung mit gemeldeten Fällen - Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Umgang mit Fehlern - Veränderung zur Medikamentenlagerung - Aktualisierungen / Anpassungen von Verfahrensanweisungen -Etablierung eines Simulationszentrums

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	27.02.2024
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfgang Treder Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin Antibiotic Stewardship Experte (DGI) Infektiologe (DGI), Dipl. Chemiker Tel. 0251/935-4361 Fax: 0251/935-3649 E-Mail: wolfgang.treder@sfh-muenster.de
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	15	Jede Fachabteilung verfügt über einen benannten hygienebeauftragten Arzt als Ansprechpartner.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	5	
Hygienebeauftragte in der Pflege	42	Jede Station und Funktionsabteilung hat einen qualifizierten hygienebeauftragten Pflegenden bzw. Mitarbeiter als Ansprechpartner benannt.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med. Matthias Brüwer
Telefon	0251/935-5666
E-Mail	matthias.bruewer@sfh-muenster.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	30,00 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	145,00 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja
--	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS OP-KISS	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Pflichtschulung für alle Mitarbeiter; Schulungen werden online angeboten und zusätzliche Präsenzs Schulungen bei Bedarf
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Im Wechsel mit den Häusern im Stiftungsverbund

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Die Abteilung Qualitätsmanagement hat seit Jahren ein Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Beschwerden sowie eine jährliche Auswertung zu Schwerpunktthemen und ergriffenen Maßnahmen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Anregungen sind für das St. Franziskus-Hospital GmbH Münster ein wichtiger Hinweis zur Verbesserung und Optimierung der Abläufe in Therapie und Behandlung. Für die schnelle, unkomplizierte Kontaktaufnahme steht tagsüber eine spezielle Hotline unter 0251/ 935 5222 zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Gerne nehmen wir Beschwerden auch persönlich entgegen. Auch hierzu ist der Umgang in einem Konzept geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Gerne nehmen wir Beschwerden auch in Schriftform entgegen. Auch hierzu ist der Umgang in einem Konzept geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Hierzu erfolgt eine Festlegung in dem Konzept Beschwerdemanagement.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/wir-ueber-uns/qualitaet.html
Kommentar	Einweiserbefragungen erfolgen fachspezifisch und erfüllen die Anforderungen von zertifizierten Zentren wie z.B. Darmzentrum, Endoprothetikzentrum etc.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/wir-ueber-uns/qualitaet.html
Kommentar	Wir möchten, dass es Ihnen als Patient/in bei uns gut geht. Sollte einmal etwas nicht den Wünschen entsprechen oder Anlass zu Kritik bestehen, besteht die Möglichkeit über eine Rückmeldung über spezielle Fragebögen zu geben. Diese werden jedem Patienten oder den Angehörigen spätestens zur Entlassung bereitgestellt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/fuer-patienten-besucher/anregungen-lob-und-kritik.html
Kommentar	Das Beschwerdemanagement wird durch die Abteilung Qualitätsmanagement geführt u. nimmt neben persönlichen Beschwerden auch anonyme Rückmeldungen auf.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. rer. medic. Hubert Buddendick
Telefon	0251/935-5222
Fax	0251/935-3637
E-Mail	qm-orga@sfh-muenster.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	http://www.sfh-muenster.de/fuer-patienten-besucher/anregungen-lob-und-kritik.html
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecher, Ärztlicher Direktor a. D.
Titel, Vorname, Name	Dr. med. U. Flothmann
Telefon	0251/935-5222
Fax	0251/935-3634
E-Mail	qm@sfh-muenster.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	Hr. Dr. Flothmann, kann als ehemaliger Chefarzt die Interessen der Patienten in einem besonderen Maße verstehen und vertreten. Die Verbindung wird über den Beschwerde-Beauftragten hergestellt.
------------------	--

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit
---------------------------	--

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitender Apotheker
Titel, Vorname, Name	Georg Rosenbaum
Telefon	02382/9686-300
Fax	02382/9686-331
E-Mail	georg.rosenbaum@medicalorder.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	15
Weiteres pharmazeutisches Personal	10

Erläuterungen

Arzneimittelversorgung durch eine zentrale Krankenhausapotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		jährlich wird ein Fortbildungskatalog erstellt und relevante Fortbildungen z.B. zur Thematik Arzneimittel können zeitnah zusätzlich angeboten werden
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Flyer "Die pharmazeutische Aufnahme" in deutscher Sprache.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		In der Elektronischen Patientenakte ist die Arzneimittel-Anamnese aufgeführt

AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Einscannen der hausärztlichen Medikationspläne in die Verordnungssoftware und automatische Übernahme in ID Medics oder Erfassung/Eingabe der Hausarztmedikation durch Apotheker in KIS. Für Apotheker Zugriff auf weiterreichende Datenbanken der Arzneimittelinformation
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	Aushändigung arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines Entlassbriefs. Aushändigung des Medikationsplans bei Bedarf Ausstellung von Entlassrezepten

AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)		Der Medikationsprozess ist in vielen Bereichen beschrieben und in der Dokumentenlenkung des SFM für alle Mitarbeiter sichtbar hinterlegt.
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis		SOP zur guten Verordnungspraxis sind in vielen Bereichen der Dokumentenlenkung hinterlegt.
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Elektronische Erfassung der Hausarztmedikation und Umstellung auf die Krankenhausmedikation mittels Verordnungssoftware. Warnung bei Überdosierung u. Interaktionen.
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Ein Arzneimittelinformationssystem ist vorhanden

AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	Bereitstellung einer Infrastruktur zur Sicherstellung fehlerfreier Zubereitung unter Beachtung aller Vorgaben. Einsatz eines Qualitätsmanagementsystems mit standardisierten Arbeitsabläufen und Qualitätsstandards inkl. mikrobiologischen Monitorings.
------	--	--	--

AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) 	Entscheidungsu nterstützung (ID Diacos® Pharma) nutzbar. Elektronische Unterstützung durch die Apotheke bei der Herstellung von Zytostatikatherapien Elektronische Anforderung des Stationsbedarfs an Arzneimitteln über ein online-Bestellportal der Apotheke.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Stell- und Gabedokumenta tion in der elektronischen Patientenakte
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) 	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - überwiegend bereits im Arzneimittleinkauf (z.B. möglichst verschieden aussehende Verpackungen und klare Deklaration) Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	Ja
Kommentar	Verfahrensanweisung in Dokumentenlenkung des KH

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	Im St. Franziskus-Hospital ist eine "Medizinische Kinderschutzambulanz Münster" integriert; Kinderschutzfachkräfte sind dementsprechend in der Kinderschutzambulanz eingesetzt

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	05.05.2022	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	05.05.2022	
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für alle Mitarbeiter des Krankenhauses

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	An 5 Tagen in der Woche werden vormittags erforderliche EEG-Untersuchungen durchgeführt.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	

AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Dialyse (Hämodialyse, Peritonealdialyse) in der Klinik für Innere Medizin I; Kontinuierliche Verfahren wie venovenöse Hämofiltration werden auch in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin IV, der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin auf der Intensivstation durchgeführt.
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	An 5 Tagen in der Woche
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

B-1 **Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

B-1.1 **Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Ulrich M. Göbel
Telefon	0251/935-3936
Fax	0251/935-4077
E-Mail	ulrich.goebel@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/anaesthesie-operative-intensivmedizin.html>

B-1.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesieverfahren	Alle gängigen Anästhesieverfahren wie z.B. Regionalanästhesie, Vollnarkosen
VX00	Schmerztherapie..	Die Abteilung Schmerztherapie ist der Abteilung Anästhesie angegliedert.
VX00	Intensivmedizin	Alle operierten, intensivpflichtigen Patienten werden durch die Abteilung Anästhesie betreut.
VX00	Anästhesiesprechstunde	
VX00	Aufwachräume	
VX00	Notarztdienst	
VX00	Intensivtransport	
VX00	Perioperative Altersmedizin	Die Abteilung für perioperative Altersmedizin ist zuständig für ältere Menschen, die sich einer Operation im St. Franziskus-Hospital unterziehen. Ziel ist es, die Versorgung so früh wie möglich auf Ihre individuellen Bedürfnisse abzustimmen. Hierfür wird eine spezielle Sprechstunde angeboten.
VX00	Kompetenzzentrum Kinderanästhesie	
VX00	Zentrum für medizinische Ausbildung und Simulation	
VI38	Palliativmedizin	

B-1.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Anästhesiologie (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 59,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 27,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	inkl. Tauchmedizin
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ23	Innere Medizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	inkl. Telenotarzt
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Die Abteilung für Schmerztherapie ist der Abteilung Anästhesie angegliedert. Leistung siehe auch im Internet: http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/abteilung-fuer-schmerztherapie.html
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP07	Geriatric
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP19	Sturzmanagement
ZP22	Atmungstherapie

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Nuklearmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik für Nuklearmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Nuklearmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Peter Matheja
Telefon	0251/935-5150
Fax	0251/935-4436
E-Mail	nuklearmedizin@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Nuklearmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Nuklearmedizin	Kommentar
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographie erfolgt in Kombination mit dem SPECT (= Single-Photon-Emissionscomputertomographie) und dem PET (= Positronenemissionstomographie)
VR04	Duplexsonographie	
VR02	Native Sonographie	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR18	Szintigraphie	Zu den wichtigsten szintigraphischen Anwendungen gehören die Untersuchungen von Herz, Schilddrüse, Knochen, Lunge, Nieren, Lymphsystem (Wächterlymphknoten), Nebenschilddrüse, und Magen-Darm-Trakt.
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	

B-2.5 Fallzahlen Klinik für Nuklearmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Radiologie

B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Christoph Bremer
Telefon	0251/935-5101
Fax	0251/935-4083
E-Mail	radiologie.sekretariat@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Radiologie	Kommentar
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR47	Tumorembolisation	
VX00	Leistungen der Klinik für Radiologie	Mammographie inkl. Tomosynthese, stereotaktische Vakuumsaugbiopsie, MRT gesteuerte Vakuumsaugbiopsie

B-3.5 Fallzahlen Klinik für Radiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Radiologie (VR00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Klinik für Radiologie (VX00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Im Rahmen der Notfallversorgung können alle medizinisch notwendigen radiologischen Untersuchungen durchgeführt werden.
Angebotene Leistung	Leistungen der Klinik für Radiologie (VX00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie (MWBO 2003)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Die Abteilung Radiologie wird durch "medizinisch technische Assistentinnen der Radiologie" (= MTA-R) unterstützt. Die MTA-R-Leitungen verfügen über ein Diplom als Gesundheitsbetriebswirtinnen.
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Abteilung für Schmerztherapie

B-4.1 Allgemeine Angaben Abteilung für Schmerztherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3573
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Birgit Roesner
Telefon	0251/935-3936
Fax	0251/935-4077
E-Mail	birgit.roesner@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Schmerztherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Schmerztherapie	Kommentar
VX00	eine moderne postoperative Akut-Schmerztherapie	Schmerztherapie sowohl medikamentös sowie mit allen gängigen Regionalanästhesieverfahren oder einer Patientenkontrollierten-Analgesie (PCA).
VX00	Behandlung chronischer Schmerzen im Konsiliardienst	
VX00	eine konsiliarische, beratende Kooperation mit dem Stationsarzt bei allen Schmerzproblemen	
VX00	bei Tumorerkrankungen eine qualifizierte Schmerztherapie in enger Kooperation mit dem Department Onkologie	

B-4.5 Fallzahlen Abteilung für Schmerztherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF30	Palliativmedizin	Es besteht die volle Weiterbildungsbefugnis.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Es besteht die volle Weiterbildungsbefugnis.

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Ausgebildete Pain nurses.

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

B-5.1 Allgemeine Angaben Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff
Telefon	0251/935-2711
Fax	0251/935-2719
E-Mail	info@augen-franziskus.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA17	Spezialsprechstunde
VA18	Laserchirurgie des Auges

B-5.5 Fallzahlen Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2275
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H33	777	Netzhautablösung und Netzhautriss
2	H35	572	Sonstige Affektionen der Netzhaut
3	H25	201	Cataracta senilis

4	H40	201	Glaukom
5	H43	156	Affektionen des Glaskörpers
6	H18	88	Sonstige Affektionen der Hornhaut
7	H27	88	Sonstige Affektionen der Linse
8	H44	45	Affektionen des Augapfels
9	H16	41	Keratitis
10	T85	35	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	2324	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-154	1390	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
3	5-984	1377	Mikrochirurgische Technik
4	5-155	446	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5	5-144	443	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
6	5-138	402	Operationen an der Sklera
7	5-157	321	Andere Operationen an der Choroidea
8	5-139	300	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
9	5-115	211	Naht der Konjunktiva
10	5-131	130	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarztpraxis Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 9

Anzahl stationäre Fälle je Person: 252,77778

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17500

Pflegfachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 286,52393

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2500

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

B-6.1 Allgemeine Angaben I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
Fachabteilungsschlüssel	0104
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martin Baumgärtel
Telefon	0251/935-3994
Fax	0251/935-4088
E-Mail	martin.baumgaertel@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI41	Shuntzentrum
VI00	Peritonealdialyse
VI00	Interventionelle Nephrologie
VI00	Nierenpunktionen und nephrologische Labordiagnostik
VI00	Osteologie
VI00	Immunologisch-rheumatische Systemerkrankungen
VI00	Labordiagnostik von Kryoproteinämien
VI00	Shuntplanung und Management von Shuntkomplikationen
VI00	Duplexsonografie
VI00	Dialyse
VI00	Amyloidose
VI00	Immunadsorbktion / Endo-AVF-Shunt/
VC00	alle Leistungen der Abteilung die bei einer stationären Aufnahme notwendig werden
VI00	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI00	Nephrologie und Dialyse, Hypertensiologie, Klinische Immunologie und Osteologie

B-6.5 Fallzahlen I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1580
Teilstationäre Fallzahl	105

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	169	Schlafstörungen
2	J18	92	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	N18	88	Chronische Nierenkrankheit

4	J44	79	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	I50	65	Herzinsuffizienz
6	N39	64	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	I10	58	Essentielle (primäre) Hypertonie
8	E86	56	Volumenmangel
9	T82	55	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
10	A41	48	Sonstige Sepsis

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-855	2542	Hämodiafiltration
2	8-857	423	Peritonealdialyse
3	8-854	303	Hämodialyse
4	9-984	177	Pflegebedürftigkeit
5	3-052	100	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6	3-900	95	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
7	8-836	92	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
8	8-800	87	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-790	84	Polysomnographie
10	8-83b	84	Zusatzinformationen zu Materialien

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Nephrologie und Dialyse, Hypertensiologie, Klinische Immunologie und Osteologie (VI00)
Privatambulanz (AM07)	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	17	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 130,04115

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 266,44182

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ23	Innere Medizin
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 350,33259

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 53,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	53,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	53,07	
Nicht Direkt	0,74	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 29,36257

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1128,57143

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 395

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ11	Pflege in der Nephrologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

B-7.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
Fachabteilungsschlüssel	0108
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leiter Department Pneumologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Arne Wichmann
Telefon	0251/935-3901
Fax	0251/935-4067
E-Mail	arne.wichmann@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI00	Endobronchialer Ultraschall
VI00	Einstellung auf eine außerklinische nicht-invasive Beatmungstherapie

B-7.5 Fallzahlen Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	170
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	39	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	G47	26	Schlafstörungen
3	D86	13	Sarkoidose
4	J84	12	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
5	C34	9	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
6	J47	9	Bronchiektasen
7	R04	7	Blutung aus den Atemwegen
8	R59	7	Lymphknotenvergrößerung
9	J15	4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
10	J45	4	Asthma bronchiale

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	503	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	1-790	126	Polysomnographie
3	9-984	61	Pflegebedürftigkeit
4	3-05f	41	Transbronchiale Endosonographie
5	1-426	24	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
6	1-710	15	Ganzkörperplethysmographie
7	1-711	7	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8	1-425	6	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
9	1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
10	1-206	< 4	Neurographie

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Pneumologie (VI00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Pneumologie (VI00)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 340

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 340

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF39	Schlafmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 500

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 40,38005

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2428,57143

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4250

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-8.1 Allgemeine Angaben Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ralf Heermann
Telefon	0251/935-1799
Fax	0251/935-3609
E-Mail	info@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Bernhard Hustert
Telefon	0251/935-1799
Fax	0251/935-3609
E-Mail	info@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
VH23	Spezialsprechstunde
VH26	Laserchirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Schnarchoperationen
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

VH04	Mittelohrchirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH27	Pädaudiologie
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-8.5 Fallzahlen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1020
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	273	Chronische Sinusitis
2	J35	252	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
3	J34	239	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	H66	58	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
5	H71	34	Cholesteatom des Mittelohres
6	D11	21	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
7	T81	18	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
8	G47	15	Schlafstörungen
9	Q18	15	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
10	K11	11	Krankheiten der Speicheldrüsen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	511	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-214	424	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
3	5-222	278	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
4	5-282	173	Tonsillektomie mit Adenotomie
5	5-185	96	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
6	5-195	96	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
7	5-285	58	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
8	5-281	57	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
9	5-200	49	Parazentese [Myringotomie]
10	5-218	38	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der HNO Abteilung (VX00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Anzahl stationäre Fälle je Person: 204

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17000

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 267,71654

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2318,18182

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 III. Medizinische Klinik: Kardiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	III. Medizinische Klinik: Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sebastian Reith
Telefon	0251/935-3903
Fax	0251/935-4089
E-Mail	kardiologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote III. Medizinische Klinik: Kardiologie
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI34	Elektrophysiologie

B-9.5 Fallzahlen III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2841
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	648	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	382	Herzinsuffizienz
3	I25	294	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I20	237	Angina pectoris
5	I21	212	Akuter Myokardinfarkt
6	I47	108	Paroxysmale Tachykardie
7	I49	80	Sonstige kardiale Arrhythmien
8	R07	79	Hals- und Brustschmerzen
9	I10	77	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	I44	56	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1223	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-83b	1101	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-837	1014	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	3-052	897	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5	8-835	614	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
6	8-640	461	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus

7	1-266	370	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8	8-933	367	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
9	1-268	365	Kardiales Mapping
10	1-265	361	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Kardiologie (VI00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Kardiologie (VI00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	253	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	1-279	12	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3	5-378	5	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
4	1-276	< 4	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
5	5-377	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 19,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 144,72746

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 265,26611

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 755,58511

Pflegfachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 59,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 47,86858

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6456,81818

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 588,19876

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie

B-10.1 Allgemeine Angaben II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Bernhard Glasbrenner
Telefon	0251/935-3906
Fax	0251/935-4065
E-Mail	gastroenterologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leitende Ärztin Department Hämato-/Onkologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anne Bremer
Telefon	0251/935-5564
Fax	0251/935-3647
E-Mail	onkologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation

VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
VI00	Ernährungsberatung
VI00	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
VI00	Hauptkooperationspartner im Darmzentrum

B-10.5 Fallzahlen II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2246
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	122	Diabetes mellitus, Typ 2
2	K80	90	Cholelithiasis
3	K92	89	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
4	K57	83	Divertikelkrankheit des Darmes
5	C15	59	Bösartige Neubildung des Ösophagus
6	C20	59	Bösartige Neubildung des Rektums
7	A09	51	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	K50	47	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
9	K85	44	Akute Pankreatitis
10	R10	42	Bauch- und Beckenschmerzen

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1577	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-650	820	Diagnostische Koloskopie
3	1-440	769	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-653	588	Diagnostische Proktoskopie
5	5-513	338	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	1-651	302	Diagnostische Sigmoidoskopie
7	1-444	301	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8	5-452	259	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	3-056	230	Endosonographie des Pankreas
10	5-469	214	Andere Operationen am Darm

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	besondere endoskopische Diagnostik / Therapie in der Gastroenterologie (VI00)
Angebotene Leistung	Bougierung des Ösophagus oder Kardiasprengung (VI00)
Angebotene Leistung	Endoskopische Sondeneinlage (VX00)
Angebotene Leistung	Endosonographie des Gastrointestinaltraktes (VX00)
Angebotene Leistung	Gastroenterologische-endoskopische Untersuchungen bei den Ordenschwestern nach der 3. Regel des Hl. Franziskus (VX00)
Angebotene Leistung	Laservaporisation und / oder Argon-Plasma-Koagulation (VX00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilungen Gastroenterologie und Hämato-/Onkologie (VI00)

Privatambulanz Gastroenterologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

Vor- und Nachstationäre Versorgung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilungen Gastroenterologie und Hämato-/Onkologie (VI00)

Privatambulanz Department Hämato-/Onkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen des Department Hämato-/Onkologie (VI00)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	781	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	313	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	269	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-513	29	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-640	28	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
6	8-123	8	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
7	5-493	6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-429	5	Andere Operationen am Ösophagus
9	1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
10	5-431	< 4	Gastrostomie

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 127,10809

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 318,13031

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF14	Infektiologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF34	Proktologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 807,91367

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 50,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	50,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 44,90204

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3255,07246

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 389,25477

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Einsatz als Psychoonkologe im St. Franziskus-Hospital
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2246

B-11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Michael Böswald
Telefon	0251/935-3926
Fax	0251/935-4073
E-Mail	michael.boeswald@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)

VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK34	Neuropädiatrie
VK36	Neonatologie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

VK00	Heilpädagogische Förderung
VK00	spezielle Physiotherapie nach Bobath und Vojta
VX00	Unterstützungsangebot für Eltern mit mehrfach behinderten Kindern

B-11.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2619
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J20	257	Akute Bronchitis
2	S06	202	Intrakranielle Verletzung
3	J06	196	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
4	A09	191	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
5	J35	137	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
6	A08	83	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
7	E10	77	Diabetes mellitus, Typ 1
8	N10	62	Akute tubulointerstitielle Nephritis
9	J03	53	Akute Tonsillitis
10	K40	52	Hernia inguinalis

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	192	Pflegebedürftigkeit
2	1-207	169	Elektroenzephalographie [EEG]
3	5-200	135	Parazentese [Myringotomie]
4	5-285	135	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)

5	8-121	118	Darmspülung
6	1-208	85	Registrierung evozierter Potenziale
7	5-530	67	Verschluss einer Hernia inguinalis
8	5-534	39	Verschluss einer Hernia umbilicalis
9	5-470	38	Appendektomie
10	8-010	34	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Pädiatrie (VK00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 196,76935

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 564,43966

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)
ZF18	Kinder-Nephrologie (MWBO 2003)

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 36,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,97032

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 423,10178

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 Neonatologie und Kinderintensivmedizin

B-12.1 Allgemeine Angaben Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neonatologie und Kinderintensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Frank
Telefon	0251/935-3926
Fax	0251/935-4073
E-Mail	thomas.frank@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neonatologie und Kinderintensivmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK25	Neugeborenencreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK29	Spezialsprechstunde
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK34	Neuropädiatrie
VK36	Neonatologie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

B-12.5 Fallzahlen Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2164
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1667	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	P07	236	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
3	P22	63	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
4	P70	23	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
5	P59	21	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
6	P20	20	Intrauterine Hypoxie
7	P08	19	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
8	P39	15	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
9	Q65	15	Angeborene Deformitäten der Hüfte
10	Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	2102	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	2085	Registrierung evozierter Potenziale
3	8-711	174	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
4	8-010	162	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
5	8-560	114	Lichttherapie
6	8-015	109	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
7	8-811	54	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen

8	3-035	48	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9	1-207	34	Elektroenzephalographie [EEG]
10	8-800	31	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)
Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Behandlung von Früh- u. Neugeborenen mit Atemregulationsstörung und/oder chronischer Lungenerkrankung und Monitorüberwachung bis zum Alter von 2 Jahren (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 189,16084

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 517,70335

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 37,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 57,41576

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2739,24051

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 14426,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

B-13.1 Allgemeine Angaben Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Matthias Brüwer
Telefon	0251/935-3911
Fax	0251/935-3645
E-Mail	matthias.bruewer@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Spezialsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC62	Portimplantation
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie

B-13.5 Fallzahlen Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1755
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	328	Cholelithiasis
2	K40	232	Hernia inguinalis
3	K35	167	Akute Appendizitis
4	K43	84	Hernia ventralis

5	K56	73	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	K50	71	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
7	K57	68	Divertikelkrankheit des Darmes
8	C18	62	Bösartige Neubildung des Kolons
9	K42	58	Hernia umbilicalis
10	C20	52	Bösartige Neubildung des Rektums

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-98c	442	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
2	5-932	425	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-511	374	Cholezystektomie
4	5-469	309	Andere Operationen am Darm
5	5-530	239	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-916	224	Temporäre Weichteildeckung
7	5-455	187	Partielle Resektion des Dickdarmes
8	5-470	175	Appendektomie
9	5-987	149	Anwendung eines OP-Roboters
10	5-534	134	Verschluss einer Hernia umbilicalis

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	24-Stunden Notfallbereitschaft für alle Fachbereiche; 24 Stunden-Facharzt-Hotline unter 0251-935-5454

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	288	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-399	276	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-640	181	Operationen am Präputium
4	5-624	146	Orchidopexie
5	5-534	128	Verschluss einer Hernia umbilicalis
6	5-631	42	Exzision im Bereich der Epididymis
7	5-611	37	Operation einer Hydrocele testis
8	5-535	36	Verschluss einer Hernia epigastrica
9	5-259	12	Andere Operationen an der Zunge
10	5-625	10	Exploration bei Kryptorchismus

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 109,34579

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 205,50351

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 740,50633

Pflegeschwestern und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 38,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 45,0925

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2250

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 297,45763

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Gefäßchirurgie

B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik für Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Martin Austermann
Telefon	0251/935-3933
Fax	0251/935-4092
E-Mail	martin.austermann@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Gefäßchirurgie
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VC62	Portimplantation
VC00	Behandlungen der Varikosis (Krampfadern)
VC00	Operationen der Halsschlagader
VC00	Minimal invasive Behandlung von komplexen Aneurysmen
VC00	Kathetergestützte Behandlung der fortgeschrittenen peripheren arteriellen Verschlusskrankheit und der kritischen Ischämie der Beine

B-14.5 Fallzahlen Klinik für Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1820
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	690	Atherosklerose
2	I71	321	Aortenaneurysma und -dissektion
3	I65	196	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
4	I72	124	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
5	I74	120	Arterielle Embolie und Thrombose
6	I83	104	Varizen der unteren Extremitäten
7	E11	49	Diabetes mellitus, Typ 2
8	I63	39	Hirninfarkt
9	I77	35	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
10	T82	31	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	3320	Zusatzinformationen zu Materialien
2	8-836	1660	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3	5-38a	1178	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
4	5-381	679	Endarteriektomie
5	8-840	542	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
6	8-842	380	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
7	5-930	368	Art des Transplantates oder Implantates
8	9-984	359	Pflegebedürftigkeit
9	8-83c	308	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
10	5-385	263	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	alle Notfälle im Bereich der Gefäßchirurgie werden behandelt

Vor- und Nachstationäre Versorgung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Voroperatives Screening und regelmäßige nachstationäre Verlaufskontrolle in unserer Ambulanz (VX00)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	256	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-712	< 4	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 141,74455

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 252,42718

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3568,62745

Pflegfachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 56,52174

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3872,34043

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 180,37661

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric

ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

B-15.1 Allgemeine Angaben Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Götze
Telefon	0251/935-3940
Fax	0251/935-3619
E-Mail	christian.goetze@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

B-15.5 Fallzahlen Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1717
Teilstationäre Fallzahl	0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	658	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	472	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	T84	143	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
4	M24	103	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen

5	M00	55	Eitrige Arthritis
6	S72	32	Fraktur des Femurs
7	M20	29	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
8	M23	27	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
9	M21	21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
10	M75	19	Schulterläsionen

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	654	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
2	5-822	499	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-782	215	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
4	5-810	166	Arthroskopische Gelenkoperation
5	5-811	151	Arthroskopische Operation an der Synovialis
6	5-812	147	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
7	5-821	136	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
8	5-829	127	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-800	104	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
10	5-786	103	Osteosyntheseverfahren

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie I; allgemeine Orthopädie (VO00)

Ambulante Operationen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	alle Leistungen die in der Abteilung Orthopädie I ambulant operiert werden können (VO00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Die meisten geplanten Operationen können vor- und nachstationär versorgt werden. (VO00)

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Behandlung im Rahmen orthopädischer Problempatienten (VO00)
Angebotene Leistung	Durchführung von Untersuchungs- u. Behandlungsmethoden im Rahmen der Fußchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Kontrolluntersuchungen Endoprothetik (VO00)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	93	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	47	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-788	28	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
4	5-811	18	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	5-810	15	Arthroskopische Gelenkoperation
6	5-814	6	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
7	5-859	6	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

8	5-782	4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
9	1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
10	5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 137,69046

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 190,77778

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 769,95516

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 80,12133

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5723,33333

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 193,13836

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-16 Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

B-16.1 Allgemeine Angaben Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2391
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Eckhard Maicher
Telefon	0251/935-3820
Fax	0251/935-3697
E-Mail	info.kinderorthopaedie@sfh-meunster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC66	Arthroskopische Operationen
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

B-16.5 Fallzahlen Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	542
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M21	324	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
2	Q65	56	Angeborene Deformitäten der Hüfte
3	Q66	46	Angeborene Deformitäten der Füße
4	M93	18	Sonstige Osteochondropathien
5	M22	14	Krankheiten der Patella
6	M24	14	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
7	M91	12	Juvenile Osteochondrose der Hüfte und des Beckens
8	M20	8	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
9	Q74	8	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)
10	M85	7	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-786	286	Osteosyntheseverfahren
2	8-310	238	Aufwendige Gipsverbände
3	5-789	158	Andere Operationen am Knochen
4	5-854	154	Rekonstruktion von Sehnen
5	5-787	130	Entfernung von Osteosynthesematerial
6	5-809	106	Andere Gelenkoperationen
7	5-851	105	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
8	9-984	86	Pflegebedürftigkeit
9	5-781	70	Osteotomie und Korrekturosteotomie
10	5-800	70	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie: Bis zum 18. Lebensjahr auf Zuweisung von zugelassenen Fachärzten Orthopäden, Chirurgen und Unfallchirurgen, (VX00)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Vor- und Nachstationäre Versorgung

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Pat. der Neuro-orthopädie über dem 18. Lebensjahr (VO00)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	145	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
3	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
4	5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5	5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
6	5-804	< 4	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
7	5-811	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	5-812	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand
10	5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 112,44813

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 133,16953

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 67,41294

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 158,01749

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 54200

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 221,22449

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-17 Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

B-17.1 Allgemeine Angaben Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2392
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ulf Liljenqvist
Telefon	0251/935-3691
Fax	0251/935-3696
E-Mail	ulf.liljenqvist@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde

B-17.5 Fallzahlen Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1441
Teilstationäre Fallzahl	0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	564	Sonstige Spondylopathien
2	M51	240	Sonstige Bandscheibenschäden
3	M41	125	Skoliose
4	M80	85	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
5	M54	63	Rückenschmerzen
6	M43	59	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
7	M50	43	Zervikale Bandscheibenschäden
8	S32	38	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	M42	31	Osteochondrose der Wirbelsäule
10	T84	28	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	1304	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-032	1123	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-83b	861	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule

4	5-830	742	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5	5-835	722	Knochenersatz an der Wirbelsäule
6	5-984	710	Mikrochirurgische Technik
7	5-831	666	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
8	5-836	595	Spondylodese
9	5-783	441	Entnahme eines Knochentransplantates
10	5-832	266	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie II - Wirbelsäulen Chirurgie (VX00)

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Besonderen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Wirbelsäulen Chirurgie (VX00)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie II - Wirbelsäulen Chirurgie (VX00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Vor- und nachstationäre Versorgung von Patienten der Wirbelsäulen Chirurgie (VX00)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 102,27111

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 158,35165

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 229,0938

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 590,57377

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 60,52079

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1532,97872

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 192,13333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-18 Unfallchirurgie

B-18.1 Allgemeine Angaben Unfallchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2393
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jan Boge
Telefon	0251/935-4211
Fax	0251/935-4068
E-Mail	jan.boge@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VC69	Verbrennungschirurgie
VO21	Traumatologie

B-18.5 Fallzahlen Unfallchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1096
Teilstationäre Fallzahl	0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	201	Fraktur des Femurs
2	S52	162	Fraktur des Unterarmes
3	S82	139	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	122	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S06	79	Intrakranielle Verletzung
6	S32	57	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	S00	41	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

8	S83	28	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
9	S22	24	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
10	L02	19	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	341	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5-790	185	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3	5-793	152	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-869	87	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5	5-820	73	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
6	5-796	63	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
7	5-900	63	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8	5-787	62	Entfernung von Osteosynthesematerial
9	5-896	51	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-855	38	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnscheide

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung für Unfallchirurgie (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen im Rahmen eines unfallchirurgischen Notfalls (VC00)

D-Arzt-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Unfallchirurgie im Rahmen eines Berufsunfalls (VC00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung die bei einer stationären Aufnahme notwendig werden (VC00)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	258	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-790	44	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3	5-855	24	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
4	5-812	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	5-795	8	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
6	5-840	8	Operationen an Sehnen der Hand
7	5-841	5	Operationen an Bändern der Hand
8	5-811	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
10	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 137

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 253,11778

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1191,30435

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,5089

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 953,04348

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 526,92308

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-19 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-19.1 Allgemeine Angaben Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Nikolaos Trifyllis
Telefon	0251/935-3917
Fax	0251/935-4072
E-Mail	frauenklinik@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG18	Gynäkologische Endokrinologie
VG19	Ambulante Entbindung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie
VG00	Familienfreundliche Geburtshilfe
VG00	Aufrechte (vertikale) Gebährposition
VG00	Wassergeburten
VG00	Bonding

B-19.5 Fallzahlen Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3957
Teilstationäre Fallzahl	0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	O42	534	Vorzeitiger Blasensprung
2	O80	463	Spontangeburt eines Einlings
3	O34	252	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
4	O48	229	Übertragene Schwangerschaft
5	D25	169	Leiomyom des Uterus
6	D27	155	Gutartige Neubildung des Ovars
7	O68	153	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
8	N83	129	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
9	N81	106	Genitalprolaps bei der Frau
10	C54	91	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-758	1231	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
2	3-05d	948	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
3	9-261	833	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	5-749	640	Andere Sectio caesarea
5	9-260	586	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	5-469	295	Andere Operationen am Darm
7	3-035	287	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8	1-694	271	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-653	264	Salpingoovariektomie
10	5-661	258	Salpingektomie

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Bonding (VG00)
Angebotene Leistung	Prävention von Frühgeburten (VG00)
Angebotene Leistung	Ambulante Entbindung (VG19)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Familienfreundliche Geburtshilfe (VG00)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)
Angebotene Leistung	Wassergeburten (VG00)

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Betreuung von Ordensschwestern der 3. Regel des Hl. Franziskus
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	276	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-471	257	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-690	236	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	1-694	26	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5	5-702	26	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
6	5-671	25	Konisation der Cervix uteri
7	5-691	23	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
8	5-681	19	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
9	5-711	18	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
10	5-712	16	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 167,8117

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 361,36986

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie (aus MWBO 2018 entfernt)
ZF27	Naturheilverfahren
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 202,40409

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 154,99412

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5734,78261

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 139,33099

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 913,85681

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 605,97243

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-20 Klinik für Brustkrankungen

B-20.1 Allgemeine Angaben Klinik für Brustkrankungen

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Brustkrankungen
Fachabteilungsschlüssel	2490
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Eichler
Telefon	0251/935-5580
Fax	0251/935-4474
E-Mail	birgit.heithorn@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Brusterkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Brusterkrankungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG15	Spezialsprechstunde
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie

B-20.5 Fallzahlen Klinik für Brusterkrankungen

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	472
Teilstationäre Fallzahl	0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	302	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	T85	54	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
3	N62	33	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
4	D05	24	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
5	D48	20	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	T81	10	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	Q83	7	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]
8	C78	5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
9	D38	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
10	D24	4	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	287	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-401	197	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3	5-889	75	Andere Operationen an der Mamma
4	1-494	71	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5	5-407	43	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
6	5-886	43	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
7	9-984	43	Pflegebedürftigkeit
8	5-872	36	(Modifizierte radikale) Mastektomie
9	5-884	36	Mammareduktionsplastik
10	5-877	33	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	744	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-399	8	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
4	5-879	< 4	Andere Exzision und Resektion der Mamma

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 87,24584

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 135,24355

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9440

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 101,72414

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 47200

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,59819

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP23	Breast Care Nurse
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-20.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-21 Klinik für Palliativmedizin

B-21.1 Allgemeine Angaben Klinik für Palliativmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anne Bremer
Telefon	0251/935-4180
Fax	0251/935-4181
E-Mail	anne.bremer@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Birgit Rösner
Telefon	0251/935-4180
Fax	0251/935-4181
E-Mail	birgit.roesner@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie

B-21.5 Fallzahlen Klinik für Palliativmedizin

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	163
Teilstationäre Fallzahl	0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	15	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C20	11	Bösartige Neubildung des Rektums
3	C50	11	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
4	C25	10	Bösartige Neubildung des Pankreas
5	C15	9	Bösartige Neubildung des Ösophagus
6	I50	8	Herzinsuffizienz

7	C56	7	Bösartige Neubildung des Ovars
8	C61	7	Bösartige Neubildung der Prostata
9	C18	5	Bösartige Neubildung des Kolons
10	C22	5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-774	130	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
2	9-984	41	Pflegebedürftigkeit
3	8-800	8	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-144	6	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
5	1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
6	3-13b	< 4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
7	5-399	< 4	Anderer Operationen an Blutgefäßen
8	5-429	< 4	Anderer Operationen am Ösophagus
9	5-42a	< 4	Weitere Operationen am Ösophagus
10	5-549	< 4	Anderer Bauchoperationen

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,98246

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1164,28571

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF02	Akupunktur
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-21.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 603,7037

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13,29527

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16300

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP14	Schmerzmanagement

B-21.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-22 Integrative Onkologie

B-22.1 Allgemeine Angaben Integrative Onkologie

Die Diagnose „Brustkrebs“ stellt Sie in vielen Bereichen Ihres Lebens vor große Herausforderungen. Gerne möchten wir Sie umfassend dabei unterstützen, diese Herausforderungen bestmöglich zu meistern.

Viele Krebspatientinnen äußern den Wunsch, selbst etwas zu tun, um ihre Gesundheit zu fördern und möglicherweise auftretende Nebenwirkungen der onkologischen Therapie zu reduzieren. Außerdem suchen sie nach Möglichkeiten, um besser mit belastenden Gedanken und Gefühlen umzugehen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Integrative Onkologie

Ganzheitliche Tagesklinik für Patientinnen

Wir freuen uns, Ihnen eine tagesklinische Begleitung anbieten zu können. Dabei möchten wir Ihnen helfen, Ihre Selbstfürsorge zu steigern und die eigenen Kraftquellen zu entdecken und zu nutzen. Wissenschaftlich anerkannte Methoden aus der Naturheilkunde und der Mind-Body-Medizin werden zur Stärkung der seelischen und körperlichen Kräfte kombiniert.

Bei Interesse stimmen Sie sich bitte vor Ihrer Anmeldung mit den Ärztinnen und Ärzten ab, von denen Sie onkologisch betreut werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Integrative Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0590
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Barbara Wilm
Telefon	0251/935-3821
E-Mail	integrative.onkologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	https://www.sfh-muenster.de/integrative-onkologie/

B-22.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-22.3 Medizinische Leistungsangebote Integrative Onkologie

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.5 Fallzahlen Integrative Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	157

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-22.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-22.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-23 IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

B-23.1 Allgemeine Angaben IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

Der Abteilung deckt zwei klinische Bereiche ab:

1) Die interdisziplinäre Intensivmedizin mit dem Schwerpunkt der Versorgung von Patienten mit internistischen und gefäßchirurgischen Krankheitsbildern.

2) Die klinische Akut- und Notfallmedizin mit interdisziplinärer Versorgung aller Notfallpatienten in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) mit angegliederter Observationsstation. Die Versorgung erfolgt in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen an der innerklinischen Notfallversorgung beteiligten Abteilungen des Hauses.

Das Department Pneumologie ist der IV. Medizinischen Klinik organisatorisch zugeordnet, steht jedoch unter eigenständiger pneumologischer ärztlicher Leitung und versorgt direkt oder konsiliarisch alle stationären Patienten mit nicht-intensivmedizinischen pneumologischen Krankheitsbildern.

Auf unserer Homepage informieren wir Sie über die Schwerpunkte der Klinik.

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/innere-medizin-iv.html>

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3601
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Stephan Braune
Telefon	0251/935-3901
Fax	0251/935-4067
E-Mail	katharina.quack@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-23.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-23.3 Medizinische Leistungsangebote IV. Medizinische Klinik: Akut-, Notfall- und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote IV. Medizinische Klinik: Akut-, Notfall- und Intensivmedizin	Kommentar
VI00	VI00 - Interdisziplinäre Intensivmedizin mit SP internistische und gefäßchirurgische Intensivmedizin	8-Betten Intensiv-Station und 6-Betten IMC-Station. Diagnostik, Überwachung und Therapie des gesamten Spektrums der Intensivmedizin. Möglichkeit der extrakorporalen Unterstützung mittels CVVH, HD, ECMO, Impella (Nierenersatz, Herz- und Lungenunterstützung)
VI00	VI00 - Innerklinische Akut- und Notfallmedizin mit interdisziplinärer Versorgung in der Zentralen Notaufnahme	Modernisierte ZNA mit Ersteinschätzungs-/Triage-Bereich, 18 Behandlungsplätze, 2 Schockräume und einer 8-Betten Observationsstation. Versorgung aller Notfallpatienten in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen an der innerklinischen Notfallversorgung beteiligten Abteilungen
VI00	Pneumologie	Diagnostik und Therapie aus dem gesamten Spektrum der Pneumologie. Department unter eigenständiger ärztlicher Leitung (Dr. Arne Wichmann).

B-23.5 Fallzahlen IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	59
Teilstationäre Fallzahl	0

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	A41	< 4	Sonstige Sepsis
3	A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
4	C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
5	D50	< 4	Eisenmangelanämie
6	E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
7	E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
8	E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
10	F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-23.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1736	Pflegebedürftigkeit
2	8-930	472	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-98f	265	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-83b	187	Zusatzinformationen zu Materialien
5	8-837	179	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
6	1-275	156	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
7	8-800	59	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

8	8-831	41	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
9	8-144	29	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
10	1-266	21	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Alle Leistungen der M-IV Klinik Akut-,Notfall-und Intensivmedizin

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle Leistungen der IV. Medizinischen Klinik Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3,46041

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9,51613

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF61	Klinische Akut- und Notfallmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-23.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 100

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 103,50877

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3,8163

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 118

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 57,28155

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP22	Atmungstherapie

B-23.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-24 Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

B-24.1 Allgemeine Angaben Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anne Bremer
Telefon	0251/935-5564
Fax	0251/935-3647
E-Mail	onkologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	https://www.sfh-muenster.de/unsere-kompetenzen/haematologie-onkologie/

B-24.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-24.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
VI00	alle Leistungen der Abteilung Hämato-/Onkologie

B-24.5 Fallzahlen Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	815
Teilstationäre Fallzahl	0

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	193	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C50	65	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	C20	46	Bösartige Neubildung des Rektums
4	A49	34	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
5	C83	34	Nicht follikuläres Lymphom
6	C56	30	Bösartige Neubildung des Ovars
7	C90	27	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
8	C16	22	Bösartige Neubildung des Magens
9	C80	22	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
10	D38	20	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-24.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-24.11 Personelle Ausstattung

B-24.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,45173

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,45173

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-24.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1537,73585

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2144,73684

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49,90814

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16300

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 905,55556

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-24.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 815

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Senologie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität; Anforderungskatalog für die Zertifizierung
Ergebnis	Zertifizierung als Brustzentrum
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Viczeralchirurgie (Darmkrebszentrum; Osöphaguskrebszentrum)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität; Anforderungen des Erhebungsbogens für die Zertifizierung
Ergebnis	Zertifizierung der beiden Module Darmkrebs und Speiseröhrenkrebs
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Postoperative Schmerztherapie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schmerzintensität
Ergebnis	Auswertung der Schmerzskaalen im Krankenhaus-Informationssystem
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Befragung aller operativen Patienten am ersten postoperativen Tag
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.quips-projekt.de/

Leistungsbereich: Endoprothetische Hüftgelenksversorgung	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	QI des Endoprothesenregisters (EPRD) zur Struktur-, Prozess- Ergebnisqualität endoprothetischen Eingriffen Hüftgelenks. U.a. Komplikationsraten, Rehospitalisierungen, Lebensdauer Implantate
Ergebnis	Zertifizierung EPZ, Übermittlung der Daten an ERPD. Unauffällig in Bezug auf die ausgewerteten QI.
Messzeitraum	Daten werden kontinuierlich erhoben
Datenerhebung	Im EPRD werden Angaben der Operationsdokumentation, der Produktdatenbank (Datenbank von Implantaten) und von Routinedaten der Krankenversicherungen miteinander kombiniert.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Im Fokus stehen Häufigkeitsanalysen und ein Benchmark zu anderen teilnehmenden Kliniken.
Vergleichswerte	Individuelle Krankenhausberichte ermöglichen ein Benchmark zu den anderen Kliniken (>700).
Quellenangaben	https://www.eprd.de/ ; http://endocert.de

Leistungsbereich: Chest-Pain-Unit (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erhebungsbogen, Anforderungen an die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
Ergebnis	Zertifizierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Qualitätssicherungsprogramm der DeGIR (Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie) für Interventionen in der Angiographie und Computertomographie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Radiologie – Angiographie und CT
Ergebnis	Deutschlandweite Auswertung hinsichtlich technischer Erfolg und Komplikationsraten
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.degir.de

Leistungsbereich: Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Tumorkonferenzen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Konferenzen
Ergebnis	Durchführung der Konferenzen mit den verschiedenen zertifizierten Zentren der Klinik.
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Teilnahme am Wirbelsäulenregister der DWG	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	vorgegebene Indikatoren des Registers
Ergebnis	Erfassung der Behandlungsergebnisse u. Komplikationen nach operativen Eingriffen an der Wirbelsäule
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.dwg.org

Leistungsbereich: Teilnahme am TraumaRegister DGU im Rahmen der Funktion als regionales Traumazentrum des TraumaNetzwerks Westfalen-Lippe	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	vorgegebene Indikatoren des Registers
Ergebnis	Erfolgreiche Übermittlung anonymisierten Daten entsprechend des TraumaRegisters ,Zertifizierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.dgu-traumanetzwerk.de

Leistungsbereich: Krankenhaus-Infektions- Surveillance-System (KISS) – Surveillance von nosokomialen Infektionen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl nosokomialen Infektionen
Ergebnis	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de

Leistungsbereich: NEO- KISS (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikatoren des NEO KISS
Ergebnis	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Nosokomiale Infektionen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss/neo-kiss/

Leistungsbereich: Christlichkeit im Krankenhaus	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfassung in Bezug auf Themen der Ethik, Wertschätzung und des Miteinanders mit christlichen Werten
Ergebnis	Erhalt der Werteorientierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Standardisierte Interviews
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	409
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	26	37
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	20	24

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	409
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	410
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	37
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	30
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegegewicht < 1250g	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	24
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	25

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Ja

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	150
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	123
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	122

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Innere Medizin	Palliativstation	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Palliativstation	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Schlaflabor	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 17	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 17	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 18	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 18	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 19_2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 19_2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 20	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 26	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 26	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 50	Tagschicht	100,00%	0

Innere Medizin	Station 50	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 51	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 51	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 01	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 01	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 01	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 05	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 05	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Nachtschicht	100,00%	0

Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 03	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 03	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 06	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 06	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 10	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 10	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station 04	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station 04	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station 16	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station 16	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Tagschicht	100,00%	0
Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 11	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Tagschicht	100,00%	1
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Nachtschicht	100,00%	1
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tagschicht	100,00%	1
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nachtschicht	100,00%	0

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Kardiologie	Station 15	Tagschicht	100,00%	0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Station 15	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station 19	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station 19	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station 22	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station 22	Nachtschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Tagschicht	100,00%	1
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin	Palliativstation	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Palliativstation	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Schlaflabor	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 17	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 17	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 18	Tagschicht	99,45%
Innere Medizin	Station 18	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 19_2	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 19_2	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 20	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 26	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 26	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 50	Tagschicht	99,33%
Innere Medizin	Station 50	Nachtschicht	92,62%
Innere Medizin	Station 51	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	Station 51	Nachtschicht	98,36%

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 01	Tagschicht	98,82%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 01	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Tagschicht	98,82%
Allgemeine Chirurgie	Station 01	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie	Station 05	Tagschicht	96,71%
Allgemeine Chirurgie	Station 05	Nachtschicht	93,42%
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Nachtschicht	97,26%
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Nachtschicht	100,00%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tagschicht	73,16%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nachtschicht	79,83%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Tagschicht	98,90%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Nachtschicht	98,90%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 03	Tagschicht	99,18%

Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 03	Nachtschicht	88,22%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 06	Tagschicht	99,72%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 06	Nachtschicht	91,55%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Nachtschicht	100,00%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 10	Tagschicht	81,59%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 10	Nachtschicht	78,30%
Innere Medizin, Kardiologie	Station 04	Tagschicht	99,73%
Innere Medizin, Kardiologie	Station 04	Nachtschicht	98,63%
Innere Medizin, Kardiologie	Station 16	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin, Kardiologie	Station 16	Nachtschicht	94,79%
Allgemeine Chirurgie, Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Tagschicht	100,00%
Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 09	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 11	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Tagschicht	95,62%
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Nachtschicht	90,68%
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tagschicht	99,08%
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nachtschicht	93,81%

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Kardiologie	Station 15	Tagschicht	95,49%
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Station 15	Nachtschicht	82,39%
Intensivmedizin	Station 19	Tagschicht	92,88%
Intensivmedizin	Station 19	Nachtschicht	58,36%
Intensivmedizin	Station 22	Tagschicht	98,08%
Intensivmedizin	Station 22	Nachtschicht	69,04%
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Tagschicht	98,90%
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Nachtschicht	100,00%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser

Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik St. Franziskus-Hospital Münster GmbH

Die Qualitätspolitik ist eine wichtige Säule in der Unternehmensentwicklung. Hierzu wird eine Politik definiert, die sich am Leitbild der St. Franziskus-Stiftung Münster sowie an den örtlichen Marktgegebenheiten orientiert. Das Direktorium selbst leitet hieraus konkrete Qualitätsziele ab. Das Handeln soll patienten- und mitarbeiterorientiert, aber zugleich auch wirtschaftlich erfolgreich sein.

Die Verantwortlichen im St. Franziskus-Hospital sehen ihren Auftrag in einer wohnort- und lebens-umfeldnahen, medizinischen Grundversorgung, unter Einbeziehung mehrerer Glieder einer Be-handlungskette.

Wir nehmen Behandlungsschritte nach dem Krankenhausaufenthalt in den Blick und organisieren frühzeitig die weitere Versorgung. Ziel ist eine Wiedereingliederung von Patienten in ihr gewohntes und selbstgestaltetes Lebensumfeld.

Wir verhalten uns den anvertrauten Menschen gegenüber verbindlich. Wir nehmen sie wahr und ernst, wir sorgen dafür, dass sie sich gut aufgehoben fühlen. Wo immer das möglich ist, beziehen wir, im Einverständnis mit dem Patienten, die Angehörigen und/oder Freunde in den Behandlungs-, Pflege- oder Betreuungsprozess ein. Wir informieren jeden Patienten ausführlich und verständlich. Ängste und Befürchtungen des Patienten nehmen wir ernst

Um die Qualität unserer Leistungen ständig zu verbessern, betreiben wir ein aktives Qualitätsmanagement. Grundlage hierfür ist unsere christlich geprägte Werteorientierung. Ziel des Qualitäts-managements ist eine kontinuierliche Verbesserung aller, insbesondere aber der patientennahen Prozesse. Hierzu findet eine gedankliche Gliederung hochkomplexer Abläufe in Prozessabschnitte statt, die einzeln kritisch betrachtet und weiterentwickelt werden.

Die Wirkungsweise des Qualitätsmanagementsystems wird durch verschiedene Instrumente fort-laufend und periodisch überprüft. Die Ergebnisse werden regelmäßig vom Direktorium gesichtet und in Projektvorschläge umgesetzt. Zur Ausgestaltung und Realisierung von Projekten dient die Projektsteuerungsgruppe, in der das Direktorium präsent ist und die darüber hinaus berufsgruppenübergreifend besetzt ist. Durch berufs- und disziplinübergreifende Projektgruppen soll zudem eine Systemorientierung geschaffen werden, die fehlerhafte Abläufe minimiert.

In der Ausgestaltung eines aktiven Qualitätsmanagements vereinbaren wir regelmäßig Ziele. Wir unterstützen Maßnahmen der externen und internen Qualitätssicherung, insbesondere die

Erfassung von Qualitätskennzahlen. Mit anerkannten Verfahren und Methoden ermitteln wir, ob die Ziele erreicht, die Abläufe und der Ressourcenverbrauch optimiert worden sind. Dabei gehen wir intern sowie extern transparent mit unseren Erkenntnissen um.

Innerhalb der St. Franziskus-Stiftung Münster vergleichen wir Kennzahlen und nutzen Abweichungen als Grundlage für gegenseitige Unterstützungen im Sinne eines 'Lernen vom Besten' .

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt zu einer Verbesserung der Systemqualität bei. Ein Qualitätsmanagementhandbuch leitet ihn hierbei. Hausinterne Leitlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sind weitere Hilfsmittel.

Medizinische Entscheidungsfindung geschieht auf der Basis persönlicher Erfahrung und evidenz-basiertem Wissen.

D-2 Qualitätsziele

12881 Qualitätsziele des St. Franziskus-Hospital Münster GmbH sind im Leitbild der St. Franziskus Stiftung aufgeführt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Fortentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Anregungen und Innovationen für die Entwicklung unseres Qualitätsmanagements haben für uns eine besondere Bedeutung und einen hohen Stellenwert. Wir beteiligen uns daher an zahlreichen

stiftungsinternen und externen Gremien, wie den regelmäßigen Treffen des Transferkreises, Arbeitsgruppen auf Fachabteilungsebene und einem Qualitätszirkel des Bistums Osnabrück. Zusätzlich bietet das Mitarbeiterportal der Stiftung die Möglichkeit des Gedankenaustausches mit allen Mitarbeitern, insbesondere den Qualitätsbeauftragten innerhalb der Stiftung (<http://mitarbeiterportal.sfs>).

Die Strukturen

Zur Förderung von Engagement und Motivation der Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung, zur Überwachung der Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen, haben wir folgende Gremien eingerichtet:

Der Transferkreis dient dem hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen den Leitbild-beauftragten und dem Stiftungsvorstand. Er tagt etwa alle sechs Wochen, organisiert und koordiniert die Leitbildumsetzung zur Qualitätsverbesserung und stellt den Wissenstransfer zwischen den Stiftungshäusern sicher.

Der Leitbildkoordinator der St. Franziskus Stiftung organisiert hausübergreifend und stiftungsweit das Qualitätsmanagement, überwacht und unterstützt die Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen Einrichtungen. Er moderiert den Transferkreis und erstattet dem Stiftungsvorstand Bericht.

Der Leitbildbeauftragte (= Qualitätsmanagementbeauftragte) wird von der Geschäftsführung bestellt. Er ist in dieser Funktion unabhängig, arbeitet in enger Kooperation mit der Betriebsleitung und dem Stiftungsvorstand zusammen. Zu seinen Aufgaben zählen die Förderung des Qualitäts-gedankens bei allen Mitarbeitern, die Mitwirkung bei der Umsetzung von Maßnahmen der Qualitätsverbesserung der gesamten Dienstleistungserbringung in allen Bereichen des Krankenhauses, die Koordinierung interner Audits, die Überwachung der Korrekturmaßnahmen, die regelmäßige Berichterstattung an die Krankenhausleitung und Mitarbeiter. Außerdem beteiligt er sich an Qualitätsfragen/-problemen, deren Analyse und Entwicklung von Empfehlungen zu Korrekturmaßnahmen für die Krankenhausleitung. Der Leitbildbeauftragte ist für die Informationsvermittlung zwischen Stiftungsvorstand, bzw. Transferkreis und Projektsteuerungsgruppe des Hauses verantwortlich, organisiert und moderiert die PSG. Er koordiniert die Umsetzung des Leitbildes hausintern und begleitet die Projektgruppen und unterstützt sie in ihrer Arbeit. Er leitet die Treffen der Qualitätsbeauftragten der Abteilungen, unterrichtet die PSG und das Direktorium und ist Ansprechpartner für alle Fragen zum Qualitätsmanagement und Umsetzung des Leitbildes.

Neben dem Leitbildkoordinator auf Stiftungsebene und den Leitbildbeauftragten auf Einrichtungsebene sind **Qualitätsbeauftragte** in den Abteilungen benannt. Sie fungieren als Ansprechpartner des Leitbildbeauftragten und sind für die Qualitätsarbeit in den entsprechenden Bereichen verantwortlich.

Die Projektsteuerungsgruppe ist das oberste Gremium der Umsetzung des Leitbildes unserer Einrichtung. Sie initiiert und überwacht die Arbeit von Projektgruppen und Qualitätszirkeln, verabschiedet und beschließt die entwickelten Konzepte. Sie ist Bindeglied zwischen Stiftungsvorstand und Mitarbeitern des Hauses. Die PSG fördert den Leitbildgedanken und dient als Promotor der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung im Sinne der franziskanischen Tradition.

Die Projektgruppen werden durch die Projektsteuerungsgruppe oder das Direktorium eingesetzt, Die Mitglieder werden entsprechend der Aufgabenstellung aus den entsprechenden

Bereichen ausgewählt, so dass notwendige Informationen und Kenntnisse der Strukturen und Prozesse gewährleistet sind. Dadurch sind eine Beteiligung und ein Mitspracherecht der betroffenen Abteilungen sichergestellt. Die Projektgruppe erhält durch die PSG eine klare Aufgabenstellung um definierte Probleme zu durchleuchten und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die eine Umsetzung unseres Leitbildes in der täglichen Arbeit ermöglichen. Die Ergebnisse werden z.B. in Form von Verfahrensanweisungen oder Konzepten schriftlich festgehalten. Die Projektgruppen werden vom Leitbildbeauftragten koordiniert. Die Freigabe der erarbeiteten Vorschläge erfolgt durch das Direktorium.

Unsere Qualitätszirkel arbeiten dauerhaft, um Arbeitsprozesse kontinuierlich zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

In internen Audits wird überprüft, ob die gesetzlichen und krankenhausspezifischen Regelungen bekannt sind und eingehalten werden. Es wird festgestellt, wie hoch die Durchdringung dieses Wissens im Krankenhaus ist. Weiterhin können durch die internen Audits mögliche Abweichungen festgestellt und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung identifiziert werden. Auch verdeutlichen wir mit den Audits unseren Mitarbeitern die Bedeutung des Qualitätsmanagementsystems. Zusätzlich erfolgen hausübergreifende Audits in allen Einrichtungen der Trägergesellschaft, so dass ein Vergleich der Häuser untereinander ermöglicht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Qualitätszirkel
- Methode der Qualitätsüberprüfung durch interne und externe Audits
- Strukturierte externe Vergleiche, Benchmarking
- Zertifizierungsverfahren (z. B. DIN ISO 9001, Organzentren)
- Befragungen von Patienten, Mitarbeitern, einweisenden Ärzten
- Qualitätsprüfungen
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Kolloquien
- Zweitmeinungsverfahren
- Arzneiverordnungsanalysen
- Instrumente der Prozessanalyse, z. B. Flussdiagramm,
- Datenerfassung und Auswertung von Messgrößen wie z. B. Wartezeiten, Komplikationserfassung
- Instrumente der Ursachen-Wirkungsanalyse
- Instrumente des Risikomanagements, z.B. Risikoinventur, Risikoaudits

- Nutzung von Kennzahlen
- Nutzung von Checklisten
- Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

{\stylesheet{ Normal;}}{\s1 heading 1;}}\keepn\s1\sb240\sa60\sl288\slmult1 x432

\sl288\slmult1\qj Innovationen sind für die Erhaltung der Qualität auf hohem Niveau und damit auch für unsere Zukunftssicherung unabdingbar. Solche Innovationen beziehen sich sowohl auf medizinisch-fachliche als auch auf organisatorische und strukturelle Neuerungen. Dabei werden der Nutzen und die Risiken sorgfältig bewertet.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

\sl288\slmult1\qj

Ganz bewusst möchten wir unser Qualitätsmanagement-System von neutralen Experten bewerten lassen und hierdurch Verbesserungspotentiale sichtbar machen. Das St. Franziskus-Hospital ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Durch die jährlichen Audits bietet sie die Möglichkeit differenzierter und engmaschiger Überprüfungen durchzuführen und damit ein höheres Maß an Kontinuität von Verbesserungsmaßnahmen. Ein weiterer Grund war der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und die hohe nationale und internationale Akzeptanz dieser Norm.

St. Franziskus-Hospital GmbH

Hohenzollernring 70, 48145 Münster

Tel: 0251 935-0 | Fax: 0251 935-4062

info@sfh-muenster.de

www.sfh-muenster.de